



## Mehrwerte schaffen dank gutem Abschluss

E-Mail

Medien der Stadt Luzern

Medienmitteilung zur Rechnung 2016

<p><b>Mediensperfrist: 10. April 2017, 11 Uhr</b></p>
---

Luzern, 10. April 2017

**Die Stadt Luzern schliesst das Jahr 2016 knapp 37 Millionen Franken besser ab als budgetiert. Die Gründe dafür liegen vor allem in deutlich höheren, in diesem Ausmass nicht vorhersehbaren Steuererträgen. Auch ein hohes Kostenbewusstsein und ein sparsamer Umgang mit den finanziellen Mitteln haben zu diesem guten Ergebnis beigetragen. Der Stadtrat schlägt dem Grossen Stadtrat vor, aus dem Überschuss 11 Millionen Franken ins Eigenkapital zu legen und den Rest für Massnahmen wie die anstehenden Schulraumerweiterungen zu reservieren.**

Die Stadt Luzern darf heute erneut – nach Ertragsüberschüssen in den Jahren 2014 und 2015 – ein erfreuliches Jahresergebnis 2016 präsentieren. Die Laufende Rechnung 2016 schliesst mit einem Überschuss von 37,5 Mio. Franken ab, rund 36,8 Mio. Franken besser als budgetiert. Ausserordentliche und überdurchschnittliche Erträge auf der einen Seite sowie ein Minderaufwand auf der anderen Seite tragen zu diesem positiven Ergebnis bei. Der Stadtrat will diese gute Ausgangslage nutzen und schlägt diverse Massnahmen zur Gewinnverwendung vor. Die neue Finanzdirektorin Franziska Bitzi Staub sagt: „Mit diesen Massnahmen will der Stadtrat rasch Akzente setzen und im Sinne der strategischen Zielsetzungen der Gesamtplanung einen Mehrwert für die Gesellschaft, die Wirtschaft und die Umwelt schaffen.“

### **Neue Darstellung beachten**

Beim Vergleich der Rechnungsabschlüsse gilt folgendes zu beachten: Der Rechnungsabschluss wurde bis und mit 2015 jeweils nach den Abschlussbuchungen (netto) dargestellt. Dieses Vorgehen ist unter der Rechnungslegung nach HRM1 und gemäss Finanzaufsicht Gemeinden des Kantons Luzern eine, aber nicht die einzige Variante. Dargestellt wurden das Rohergebnis und die vorgenommenen Abschlussbuchungen in Form von Nachtragskreditanträgen.

Stadt Luzern  
Kommunikation  
Hirschengraben 17  
6002 Luzern  
Telefon: 041 208 83 00  
Fax: 041 208 85 59  
E-Mail: kommunikation@stadtluzern.ch  
www.kommunikation.stadtluzern.ch

Neu werden ab 2016 Rechnungsergebnisse brutto ausgewiesen und Anträge zur Gewinnverwendung gestellt. Diese Praxisänderung ist eine vorgezogene Anpassung im Hinblick auf die neue Rechnungslegung nach HRM2. Die Anträge werden nicht mehr als Bestandteil der Jahresrechnung gestellt, sondern als Anträge zur Gewinnverwendung nach dem Jahresergebnis. Diese Darstellung bietet eine höhere Transparenz, führt aber in der Tendenz zu grösseren Ausschlägen.

Die wichtigsten Zahlen der Rechnung 2016 im Überblick\*:

	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
<b>Laufende Rechnung</b>			
Aufwand	604'766'301	611'999'900	687'690'142
Ertrag	642'226'630	612'748'300	700'107'645
Ergebnis	37'460'329	748'400	12'417'503
<b>Investitionsrechnung</b>			
Bruttoinvestitionen	44'326'226	53'459'000	128'919'328
- Investitionseinnahmen	9'506'544	11'133'000	92'175'262
Nettoinvestitionen	34'819'682	42'326'000	36'744'066
<b>Finanzierung</b>			
Ergebnis der Laufenden Rechnung	37'460'329	748'400	12'417'503
+ Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	40'089'933	36'298'000	77'496'101
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen	7'126'699	4'445'100	27'119'995
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-9'723'297	-6'363'100	-3'646'904
Selbstfinanzierung/Cashflow	74'953'664	35'128'400	113'386'695
Nettoinvestitionen	34'819'682	42'326'000	36'744'066
Finanzierungsüberschuss (-fehlbetrag)	40'133'982	-7'197'600	76'642'629
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	215.26%	82.99%	308.59%
<b>Nettoschuld</b>	121'031'204	169'073'777	161'876'177
<b>Eigenkapital (Rechnung 2016: vor Gewinnverwendung)</b>	58'917'747	22'205'818	21'457'418

\* Rechnung 2015 inklusive Effekt der Auslagerung der der städtischen Heime und Alterssiedlungen in die Viva Luzern AG

### Mehrertrag bei den Steuereinnahmen

Die Gründe für das bessere Ergebnis wurden analysiert. Sie sind vielfältig. Mehrerträge vor allem bei den Steuereinnahmen sowie Minderaufwand beim Nettoaufwand für Gemeindeaufgaben sind die wesentlichen Ursachen. Die ordentlichen Gemeindesteuererträge (natürliche und juristische Personen) betragen brutto Fr. 295,6 Mio. Der budgetierte Betrag von Fr. 286,5 Mio. wird um Fr. 9,1 Mio. bzw. 3,2 % übertroffen. Gegenüber dem Vorjahr steigen die Steuererträge um Fr. 8,9 Mio. bzw. 3,1 % an.

Besonders erfreulich ist das Ertragswachstum bei den juristischen Personen. Gegenüber dem Vorjahr nahmen die Erträge im Jahr 2016 um Fr. 6,8 Mio. bzw. 17,2 % zu. Allerdings ist diese Zunahme zu einem wesentlichen Teil auf die einmalige Auflösung von Sicherheitsreserven aufgrund einer branchen-spezifischen steuerlichen Praxisänderung zurückzuführen. Wird dieser Einmaleffekt ausgeklammert, beträgt das Wachstum im Vergleich zum Vorjahr immer noch gute 5,1 %.

Bei den Sondersteuern resultieren zum zweiten Mal in Folge deutlich höhere Erträge als budgetiert. Die Nebensteuererträge belaufen sich auf 39,1 Mio. Franken, 11,8 Mio. Franken mehr als budgetiert und 3,9 Mio. Franken mehr als im Vorjahr. Der Mehrertrag resultiert hauptsächlich aus höheren Erbschaftssteuern und Grundstückgewinnsteuern.

#### **Nettoaufwand für Gemeindeaufgaben stabil**

Der Nettoaufwand für Gemeindeaufgaben beträgt Fr. 309,9 Mio. Gegenüber dem Voranschlag von Fr. 319,3 Mio. fiel der Aufwand um Fr. 9,4 Mio. tiefer aus.

Im Vergleich zum bereinigten Vorjahreswert ergibt sich ein geringfügiges Kostenwachstum von Fr. 0,4 Mio. oder 0,1 %. Die grösste Budgetabweichung im Jahr 2016 resultiert bei der Volksschule mit Fr. 5,3 Mio. tieferen Ausgaben, da im Voranschlag mit höheren Schülerzahlen und mehr Schulklassen sowie höheren Kosten für den Liegenschaftsaufwand gerechnet wurde. Tiefere Nettokosten weisen zudem die Direktion für Umwelt Verkehr und Sicherheit (Fr. 1,6 Mio.), die Finanzdirektion (Fr. 1,8 Mio.) sowie das Beitragswesen (Fr. 1,8 Mio.) aus.

#### **Tiefere Investitionen**

Die Bruttoinvestitionen belaufen sich auf Fr. 44,3 Mio. Nach Abzug der Beiträge Dritter von Fr. 9,5 Mio. resultieren Nettoinvestitionen von Fr. 34,8 Mio. Davon betreffen Fr. 5,8 Mio. nicht den Investitionsplafond. Dieser Plafond gibt vor, wie hoch die städtischen Investitionen jährlich budgetiert werden. Er wurde auf Fr. 34,6 Mio. festgelegt und letztes Jahr um Fr. 5,6 Mio. nicht ausgeschöpft. Ursachen sind Minderkosten und Projektverzögerungen. Die grössten Investitionen betreffen etwa das Gesamtprojekt Hirschmatt (Fr. 3,4 Mio.), Schulanlagen (Felsberg, Projektierung Staffeln, total Fr. 3,9 Mio.) oder die Einlage in den GSW-Fonds zur Erhaltung und Schaffung von preisgünstigem Wohnraum (Fr. 4 Mio.).

#### **Anträge des Stadtrates**

Der positive Rechnungsabschluss 2016 ermöglicht es, mit Einlagen in Spezialfonds und Vorfinanzierungen rasch Akzente zu setzen. Davon macht der Stadtrat Gebrauch und will mit den vorgeschlagenen Einlagen im Sinne der strategischen Zielsetzungen der Gesamtplanung 2017–2021 einen Mehrwert für die Gesellschaft, die Wirtschaft und die Umwelt schaffen.

Der Stadtrat beantragt dem Grossen Stadtrat zusammen mit dem Geschäftsbericht folgende Einlagen in Vorfinanzierungen und Spezialfonds:

- |  |               |
|--|---------------|
| ▪ Einlage in die Vorfinanzierung Schulinfrastruktur  | 18,4 Mio. Fr. |
| ▪ Einlage in die Vorfinanzierung Fernwärmeerschliessung Littau   | 3,0 Mio. Fr.  |
| ▪ Einlage in Spezialfonds Arbeitsintegrationsmassnahmen und Integrationspraktika für Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Personen | 1,5 Mio. Fr.  |
| ▪ Einlage in Spezialfonds Förderung Biodiversität im Natur- und Landschaftsschutz  | 1,5 Mio. Fr.  |
| ▪ Einlage in Spezialfonds befristete Entlastung der Lehrpersonen, Einführungsphase integrierte Sekundarschule                        | 1,27 Mio. Fr. |

- Einlage in Spezialfonds Aufwertung der öffentlichen Sitz- und Verweilmöglichkeiten 0,5 Mio. Fr.
- Einlage in Spezialfonds Erneuerung und Neuanschaffung der Spielgeräte auf städtischen Kinderspielplätzen 0,2 Mio. Fr.
- Einlage in Spezialfonds Digitale Stadt (GIS GeoWebshop) 0,2 Mio. Fr.
- Einlage in Spezialfonds Infrastruktur Musikschule Schulhaus Matt 0,1 Mio. Fr.

Die restlichen 10,8 Mio. Franken werden ins Eigenkapital eingelegt und dienen damit auch dem Schuldenabbau.

### **Eigenkapital steigt, Verschuldung sinkt**

Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 215,3 % und die Nettoverschuldung konnte um Fr. 40,8 Mio. von Fr. 161,9 Mio. auf Fr. 121,0 Mio. reduziert werden. Die Nettoverschuldung pro Einwohner/in beträgt Ende 2016 Fr. 1'483. Das Eigenkapital steigt nach Gewinnverwendung und nach Einlage des Ertragsüberschusses aus der Laufenden Rechnung um Fr. 10,8 Mio. und beträgt Ende 2016 Fr. 32,2 Mio.

### **Grund zur Freude, aber nicht zum Übermut**

Das Ergebnis 2016 trägt wesentlich dazu bei, dass die finanzpolitischen Zielsetzungen gemäss Gesamtplanung 2017–2021 erreicht werden können. Dabei stehen ein Selbstfinanzierungsgrad von mindestens 100 % im Durchschnitt von 5 Jahren und mittelfristig ausgeglichene Rechnungsergebnisse im Fokus. Der positive Rechnungsabschluss ermöglicht es, mit Einlagen in Spezialfonds und Vorfinanzierungen rasch Akzente zu setzen.

Der Stadtrat wird die Finanzplanung für die Jahre 2018–2022 bis im Sommer 2017 überprüfen und aktualisieren. Aktuell darf davon ausgegangen werden, dass in der Finanzplanperiode 2018–2022 positive Rechnungsergebnisse möglich sind – sofern nicht unvorhersehbare Ereignisse die Prognosen negativ beeinflussen.

Franziska Bitzi Staub sagt: „Wir haben endlich wieder Handlungsspielraum zurückgewonnen, um die Zukunft zu gestalten. Wir dürfen aber nicht übermütig werden. Es gilt zu verhindern, dass die Ausgaben mehr wachsen als die Einnahmen. Wir setzen uns zum Ziel, möglichst verlässlich zu planen und zu budgetieren und ergreifen Massnahmen, um dieses Ziel zu erreichen.“

### **Weitere Auskünfte erteilt Ihnen:**

Stadt Luzern

Stadträtin Franziska Bitzi Staub, Finanzdirektorin

Telefon: 041 208 83 84

E-Mail: [finanzdirektion@stadtluzern.ch](mailto:finanzdirektion@stadtluzern.ch)

Erreichbar: Montag, 10. April 2017, 14 bis 15 Uhr